

Wie heizen in Zukunft? Viel Leidenschaft und Gefühl

FISCHER WÄRMETECHNIK AG, SURSEE INFORMIERT

«BAULÜÜT», OBERKIRCH LÄDT EIN ZUM INTIMEN KONZERT MIT «GOLDSCHATZ»



Manuel Fischer referiert zum Thema «Heizen heute und in 10 Jahren». FOTO ZVG

Die Heizung in einem Wohngebäude muss durchschnittlich alle 20 Jahre ersetzt werden. Diese Gelegenheit, auf ein System mit erneuerbaren Energieträgern zu wechseln, wird oft genutzt. Trotzdem werden beim Heizungsersatz auch wieder Heizungen mit fossilem Energieträger eingebaut.

«Öl-, Gas-, Holzheizung oder Wärmepumpe?» heisst für viele Hauseigentümer die Frage beim Ersatz des Heizsystems. Sicher ist: Der beste Wärme lieferant ist derjenige, welcher am meisten erneuerbare Energie nutzen kann. Und dies ist unter anderem die Wärmepumpe. Als Beispiel: Mit einer Erdsonden-Wärmepumpe kann ein Gebäude im Vergleich zu einer Ölheizung mit rund drei Vierteln weniger Fremdenergie beheizt werden. Manuel Fischer, Unternehmer und Experte für sparsame Heizungen, sagt: «Wer sei-

nen Wassererwärmer oder die Heizung ersetzen will, beschäftigt sich gezwungenermassen mit der Frage nach dem richtigen Energieträger. Sinnvollerweise sollte mindestens ein Teil der notwendigen Wärme aus erneuerbaren Quellen stammen. Das ist gut für die Umwelt und für den Geldbeutel, denn energieeffiziente Systeme rechnen sich auch finanziell.»

Kostenlose Infoveranstaltungen

Zum Thema «Heizen heute und in 10 Jahren» finden Infoanlässe statt: 8. Februar im Hotel Sempachersee in Nottwil und 10. Februar 2022 im Gasthaus Löwen in Dagmersellen. Die kostenlosen Anlässe werden von 19 bis 21 Uhr durchgeführt. Die Referenten sind Rita Kobler, Fachspezialistin Erneuerbare Energien beim Bundesamt für Energie BFE, und Manuel Fischer, Geschäftsführer von Fischer Wärmetechnik. PD



Timothy Jaromir und Rykka treten zusammen am 11. Februar im «Baulüüt» auf.

FOTO ZVG

Am «2nd Friday», also jeden zweiten Freitag im Monat, wartet das Grill-Restaurant Baulüüt des Campus Sursee mit kostenloser Live-Musik auf. Am Freitag, 11. Februar, wird es mit dem Duo «Goldschatz» romantisch.

Der Zürcher Musiker Timothy Jaromir und die schweizerisch-kanadische Künstlerin Rykka verzaubern das Publikum mit verträumten Americana-Folk-Perlen. Das neue Album «Salt of

the Sea» entstand auf einem Abstecher nach Toronto, Kanada, wo die Songs alle in der abgeschiedenen kanadischen Wildnis geschrieben wurden.

Auf dem Debüt-Album «Salt of the Sea» erhält der Hörer Zugang zu einer handgemachten, unverfälschten Welt, in der sich die beiden Charakterstimmen zu einer neuen Einheit abheben. Das Album ist voller Wildnis, persönlicher Geschichten und viel Leidenschaft und Gefühl.

Konzert jeden zweiten Freitag im Monat
Die «2nd Friday»-Konzerte finden jeweils am zweiten Freitag im Monat statt: ungezwungene Unterhaltung in intimer Atmosphäre. Geniessen Sie vor dem Konzert das Abendessen im Grill-Restaurant. Ab 21 Uhr verwöhnen Sie die Künstler mit ihrem unverwechselbaren Sound, jedes Mal einzigartig und kostenlos. PD

Mehr Informationen unter www.baulüüt.ch.

Optimal vorbereitet

ABACUS-NACHHILFE BIETET VIELFÄLTIGES LERNANGEBOT

MIGROS SAMMELT 180 TONNEN PLASTIK IN DER ZENTRALSCHWEIZ



Abacus-Nachhilfelehrer kommen privat nach Hause.

FOTO ZVG

Prüfungangst? Mit gezielter Nachhilfe sowie Prüfungssimulationen kann man lernen, damit umzugehen.

Bald stehen wieder die diesjährigen Aufnahmeprüfungen für die weiterführenden Schulen an. Eine gute Vorbereitung ist unabdingbar, um die verschiedenen Teilprüfungen erfolgreich zu bestehen. In Aufnahmeprüfungen wird der Stoff mehrerer Fächer an ein bis zwei Tagen geprüft und dabei Stoff aus mehreren Semestern verlangt. Dass dabei Prüfungs- und Versagensängste auftreten, ist verständlich. Eine gezielte Planung und Vorbereitung ist für den Erfolg unabdingbar.

Wie bereits in den vergangenen Jahren bietet Abacus-Nachhilfe gezielte Vorbereitung auf diese Prüfungen an. Der Nachhilfeunterricht findet beim Schüler zu Hause statt. In mit dem Schüler individuell abgestimmten Programmen werden die Lücken der einzelnen Schüler

aufgearbeitet. Die für die jeweilige Prüfung notwendigen Lerninhalte werden repetiert. Es können mit Hilfe von Musterprüfungen Prüfungssituationen simuliert werden. Damit üben die Schüler den Ernstfall und lernen positiv mit der «Stresssituation Aufnahmeprüfung» umzugehen. Es können alle Prüfungsfächer abgedeckt oder auch nur ein spezifisches Fach vorbereitet werden. Bei der Abacus Einzelnachhilfe zu Hause ist eine optimale Prüfungsvorbereitung auf allen Schulstufen und in allen Fächern gewährleistet. Vorbereiten können sich Schüler systematisch auch auf folgende Prüfungen: Aufnahme- und Übertrittsprüfungen BMS/FMS/WMS/Gymnasium; Zwischenprüfungen und LAP-Prüfungen für Lehrlinge; sämtliche Abschlussprüfungen; Maturaprüfungen. PD

Weitere Informationen auf www.abacus-nachhilfe.ch. Terminvereinbarung: 041 210 21 91.

Recyclingquote auf Kurs

Die Genossenschaft Migros Luzern bietet in Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Abfallverbänden seit Mai 2021 eine Plastiksammlung in ihren Filialen an. Das Fazit über acht Monate fällt positiv aus: Insgesamt wurden bereits rund 180 Tonnen Plastik retourniert.

Sammelsack kaufen, mit Plastik-Verpackungen füllen und beim nächsten Einkauf in der Migros zurückgeben: Seit Mai 2021 ist dies in fast allen Zentralschweizer Migros-Filialen möglich. Die Genossenschaft Migros Luzern bietet das Recycling-Angebot in den Kantonen Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden im Auftrag der Zentralschweizer Abfallverbände an. Gut acht Monate sind inzwischen vergangen, und ein erstes Fazit zeigt: Das System funktioniert einwandfrei und wird geschätzt. Rund 180 Tonnen Plastik konnte die Migros Luzern bis Ende 2021 sammeln, im bisherigen Spitzenmonat Dezember waren es knapp 40 Tonnen. «Wir sind sehr zufrieden damit, wie die Sammlung angegangen ist. Nachhaltigkeit und Recycling beschäftigen unsere Kundschaft stark – und die Zahlen bestätigen, dass sie sich mit uns in diesen Themen engagieren will», sagt Sandra Stöckli, Leiterin Super-Verbrauchermarkt der Migros Luzern. «Auch im gerade angelaufenen Jahr hoffen wir natürlich, weitere Zentralschweizerinnen und Zentralschweizer zum Mitmachen motivieren zu können.»

Kunden machen vorbildlich mit

Besonders erfreulich ist die hohe Sammelqualität: Es wird kaum falsches oder stark verschmutztes Material in die Sammelcontainer eingeworfen – was sich wiederum positiv auf die Recycling-



Migros-Plastiksammelsäcke kaufen und retournieren.

FOTO ZVG

quote auswirkt. Damit wird der Anteil an gesammeltem Material beziffert, welcher der Kunststoffindustrie wieder als Ausgangsmaterial für neue Verpackungen und Produkte zur Verfügung steht. Gemäss ersten Analysen liegt dieser aktuell bei rund 50%. «Mit dieser Quote haben wir unser Ziel für die Anfangsphase erreicht und sind auf Kurs», so Christine Wiederkehr-Luther, Leiterin Nachhaltigkeit der Migros-Gruppe, «längerfristig möchten wir bis zu 70% erreichen. Denn: Je höher der Anteil an Plastik, der recycelt wird, desto grösser ist auch der ökologische Nutzen der Sammlung.» Dafür setzt die Migros ihrerseits bei einer besseren Rezyklierfähigkeit ihrer eigenen Verpackungen an.

Aber auch Kundinnen können mithelfen: «Indem sie genau darauf achten, was in den Sack gehört und was nicht. In diesem Bereich werden wir fortlaufend sensibilisieren und Tipps mit auf den Weg geben», ergänzt Wiederkehr.

Plastiksammlung soll bestehen bleiben
Aufgrund der positiven Erkenntnisse aus den vergangenen Monaten soll die Plastiksammlung auch künftig bestehen bleiben. Die Zentralschweizer Abfallverbände definieren aktuell die Bedingungen für eine Fortführung. «Wir sind zuversichtlich, diese sinnvolle Dienstleistung in unseren Filialen beibehalten und weiter vorantreiben zu können», so Sandra Stöckli. PD